

The background of the entire page is a green line-art illustration. At the top, it shows a simple tree on the left and a city skyline with various buildings and a tall spire on the right. Below the text, the illustration continues with a stylized evergreen tree, a circular symbol with a diagonal line, a transformer-like symbol, a person walking with a backpack, and finally, a bus with a plug symbol on its side, representing an electric bus. The entire scene is connected by a continuous green line that forms the outlines of the objects and a circuit-like path.

**Ab sofort auf den Linien  
10 und 17 für Sie unterwegs:  
unsere ersten e-Busse!**



# Fahrt in eine neue Ära

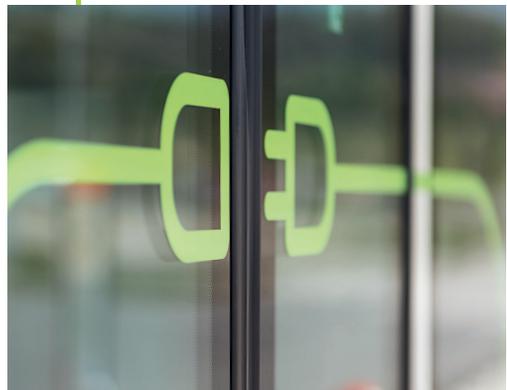
Auf dem Weg in eine klimafreundlichere Zukunft hat der BSU einen wichtigen Schritt gemacht: Seit Mitte Mai 2022 sind in Solothurn die beiden ersten e-Busse auf den Linien 10 und 17 unterwegs.

Die zwei Fahrzeuge stehen für den Beginn einer neuen Ära. In den nächsten Jahren soll die ganze Flotte des BSU auf fossilfreie Antriebsformen umgestellt und damit die CO<sub>2</sub>-Emissionen nachhaltig reduziert werden. Die Umstellung erfolgt sukzessive und dauert mehrere Jahre, da die herkömmlichen Dieselfahrzeuge jeweils am Ende ihrer Lebensdauer durch elektrisch angetriebene Fahrzeuge ersetzt werden. Die schrittweise Umstellung bringt zudem den Vorteil mit sich, dass flexibler auf die neusten Entwicklungen und technologischen Fort-

schritte im Bereich der e-Mobilität reagiert werden kann.

## Klimafreundliche Busfahrt

Der erste Schritt ist gemacht, das Ziel gesteckt: bis 2035 soll die ganze Busflotte des BSU elektrisch angetrieben unterwegs sein. Mit jedem neu eingesetzten Elektrobus vermindert der BSU seinen CO<sub>2</sub>-Ausstoss um rund 50 Tonnen pro Jahr. Mit dem Einsatz des letzten e-Busses wird die Reduktion jährlich 2500 Tonnen betragen. Damit werden gegenüber heute pro Jahr knapp eine Million Liter Dieseltreibstoff eingespart. Die Distanz, die ein Dieselbus damit zurücklegen könnte, ist eindrucksvoll: sie beträgt 2,8 Millionen Kilometer. Damit könnte ein Dieselfahrzeug knapp 70 Mal die Erde umrunden.



# BSU e-Bus «Scania Citywide»



## Eckdaten

<b>Technologie</b>	Elektroantrieb mit Lithium-Ionen-Batterien, Ladung im Depot
<b>Länge</b>	12,19 m
<b>Breite</b>	2,55 m
<b>Leergewicht</b>	14 t
<b>Anzahl Sitzplätze</b>	31
<b>Anzahl Stehplätze</b>	34
<b>Gewicht Batterien</b>	total 3 t
<b>Kapazität</b>	total 330 kWh nutzbar 240 kWh
<b>Ladeleistung</b>	maximal 150 kW
<b>Reichweite</b>	maximal 201 km

## Das sind seine Vorteile

- **Energiesparend unterwegs**  
Antrieb, Heizung und Klimaanlage benötigen nur halb so viel Energie wie bei einem konventionellen Dieselbus.
- **Komfortabel und geräuscharm**  
Fahrgäste profitieren von einer ruhigeren Fahrt und einem höheren Fahrkomfort, Anwohnende von weniger Lärm.

## Hier fahren die e-Busse

Die ersten beiden e-Busse des BSU werden hauptsächlich auf der Express-Linie 10 (Solothurn Hauptbahnhof–Areal Attisholz–Süd) und auf der Linie 17 (Gerlafingen–Derendingen–Luterbach–Attisholz) verkehren.

Zusätzlich werden die beiden e-Busse für Test- und Schulungsfahrten auch auf anderen BSU-Linien eingesetzt.



# So geht es weiter



In rund fünf Jahren werden 10 bis 12 weitere Dieselbusse des BSU das Ende ihrer Lebensdauer erreicht haben und durch neue e-Busse ersetzt werden. Voraussichtlich wird es sich auch bei der nächsten Generation von e-Bussen um sogenannte Depotlader handeln. Fürs Laden der Busse gibt es diverse Möglichkeiten, die je nach Einsatzgebiet und linienspezifischen Voraussetzungen Vor- oder eben auch Nachteile mit sich bringen. Aufgrund der Charakteristika des BSU-Liniennetzes erfüllen e-Busse, die während Betriebspausen oder über Nacht im Depot geladen werden können, die Anforderungen am besten.

## Umstellung möglich dank Partnerin

Die Umstellung auf den e-Bus Betrieb ist eine Herausforderung und bedingt einiges an Vorbereitungsarbeiten. Zahlreiche Punkte im täglichen Betriebsablauf in der BSU-Garage änderten sich mit dem Einsatz der e-Busse grundlegend und mussten teilweise komplett neu durchdacht und geplant werden. Ab dem Einsatz der beiden ersten e-Busse war natürlich auch eine einsatzbereite Ladeinfrastruktur unabdingbar. All dies erfordert grosse finanzielle Investitionen. Ohne die Unterstützung der Partnerin Regio Energie Solothurn wäre es dem BSU nicht möglich gewesen, die beiden ersten e-Busse zu beschaffen und die notwendigen Investitionen zu tätigen. Der BSU freut sich, mit Regio

Energie Solothurn eine starke Partnerin an seiner Seite zu haben und mit ihr gemeinsam nachhaltig in die Zukunft zu fahren.



## BSU setzt auf Elektromobilität

Übrigens: Die beiden e-Busse sind nicht die ersten elektrischen Fahrzeuge des BSU. Vor vier Jahren wurde das erste von insgesamt drei elektrisch betriebenen Dienstfahrzeugen beschafft. Diese Fahrzeuge werden unter anderem von den Busfahrer:innen für den Transfer von der BSU-Busgarage zum Bahnhof Solothurn genutzt, um dort ihre Kolleg:innen abzulösen. Auch das Thema erneuerbare Energie ist für den BSU nicht neu: Seit 2018 stammt der vom BSU verwendete Strom vollständig aus schweizer Wasserkraft. Selbstverständlich werden auch die neuen e-Busse des BSU mit erneuerbarem Strom geladen.

[www.bsu.ch/e-bus](http://www.bsu.ch/e-bus)

## Busbetrieb Solothurn und Umgebung AG

Dornacherstrasse 48, 4500 Solothurn  
Telefon +41 32 622 37 22  
[info@bsu.ch](mailto:info@bsu.ch), [www.bsu.ch](http://www.bsu.ch)

gemeinsam nachhaltig unterwegs.

